Zum steifen Arm.
en 10. Oktober.
s Konzert
geführt
en der Kapelle des
rie-Regiments.
mittags 4 Uhr. *
s 11¼ Uhr:
Konzert.
neues Programm.
schank gelangt:
Spatenbräu und
Germaniabräu.
ehme Stunden ver-
zu regem Besuche
Grosswiele.
vermittelung
Verbandes
kaufmännischer
inigungen
schlands.
lerren Prinzipale
ieder kostenlos.
bungspapiere
beziehen durch
gelbert Schmitz,
serstr. 8 b.
EIFENPULVER
feinste Wäsche
en, Jssum Rhld.
niger Fabrikant
waren-
ren-
Jacob, SENIOR
101 Friedenstr.
ger als irgendwo
nzahlung
reisaufschlag.
e KATALOGE
hin portofrei
uerkränze
n einfacher
ter Ausführung zu
en Preisen stets
vorrätig.
Mühlfelder,
oln, Ostermarkt.
Garantie!
iroler Krauthobel
4 5 6 Messern
2,— 15,—, 18,—.
per Stck. 1.50 Mk.
H. Borgmann,
Hagen i. W.
32 jg. Schweine
t) hat zu verkaufen
A. von Mulert,
Spork.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 274. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Sonntag, 10. Oktober 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt 39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Hansabund und Handwerk.

Die Kons. Korresp. veröffentlicht eine von 6 Obermeistern und Vorstandsmitgliedern verschiedener Tischlerinnungen unterzeichnete Erklärung, die dem Ehren-Obermeister Richt-Berlin und dem zweiten Vorsitzenden des Tischler-Innungsverbandes Raherdt, welche bekanntlich dem Hansabunde beigetreten sind, das Recht bestreitet, bindende Erklärungen in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende abzugeben, ohne die Verbände um ihre Meinung gehört und sich der Zustimmung derselben versichert haben. Die Stellungnahme dieser Herren dürfe daher nicht als Ausdruck des deutschen Tischler-Innungsverbandes angesehen werden. Weiterhin heißt es in dieser Erklärung:

Im übrigen sind wir der Meinung, daß zur Vertretung der Handwerkerinteressen die Innungen, Handwerkervereine, Handwerkerverbände und vor allem die Handwerkskammern berufen und viel besser geeignet sind, als ein aus Vertretern der verschiedensten Berufsarten zusammengesetzter Bund, wie es der Hansabund ist. Will derselbe wirklich die Handwerkerinteressen vertreten, so soll er uns als Bundesgenosse willkommen sein. Wir sind aber der Meinung, daß es besser ist, getrennt zu marschieren und gegebenenfalls vereint zu schlagen.

Die antimilitärische Verhetzung der Militärpflichtigen

besorgt der „Vorwärts"-Verlag in einem Flugblatt, in dem es heißt:

„Er wird als Soldat in eine fremde, so ganz anders geartete Welt versetzt, er hat Grundsätzen zu gehorchen, die den bisher von ihm betätigten schnurstracks zuwiderlaufen, er hat überhaupt nur zu gehorchen. Die persönliche Freiheit ist ein gar köstliches Gut, und der eine oder andere unter euch hat vielleicht schon das Recht der freien Selbstbestimmung im harten wirtschaftlichen Kampf mit schweren Opfern erkaufen müssen. Sobald jedoch der Soldatenrock angezogen ist, weicht die Selbstbestimmung vor der militärischen Disziplin, vor der eisernen Pflicht, dem Vorgesetzten zu gehorchen, was immer er auch befehlen möge."

Wenn man, so bemerkt dazu treffend ein Berliner Blatt, statt Soldatenrock Ballonmütze und statt militärischer Disziplin Parteidisziplin setzt, klingt das alles eigentlich mehr nach einer Warnung vor dem Eintritt in die sozialdemokratische Partei.

Ausland.

Spanien.

Der Krieg in Marokko.

* Madrid, 7. Okt. Nach Depeschen aus Seluan errichteten die Spanier dort um Kasbar Verteidigungswerke. Auch Geschütze großen Kalibers sollen dorthin geschickt werden.

* Melilla, 7. Okt. Durch den Scheinwerfer des Leuchtturmes vom Fort Camellos wurden gestern abend im Gebiete der Beni Sikar mehrere Trupps Eingeborener entdeckt, die sich hinter Gestrüppe verborgen hielten. Sobald sich bemerkt sahen, eröffneten sie sodann ein Feuer gegen die Vorposten von Melilla. Die Spanier erwiderten das Feuer und ließen eine Kompagnie einen Ausfall unternehmen. Das Gefecht währte 1¼ Stunde. Später fielen nur noch vereinzelte Schüsse.

Luftschiffahrt.

* Koblenz, 7. Okt. Der Parseval-Ballon, der, wie bereits gemeldet, in Frankfurt a. M. um 7½ Uhr vormittags von der Ila aufgestiegen war, fuhr mit einer Geschwindigkeit von 70 km in der Stunde und in einer Höhe von 200 m. Er flog immer den Rhein entlang bei dunstigem Wetter und bedecktem Himmel und traf in Koblenz vollständig unerwartet schon um 9,40 Uhr ein. Da die Landung nicht vor 12 Uhr mittags vorgesehen war, kreuzte der Ballon zweimal über der Stadt und über dem Karthauser Felde. Er fuhr dann die Lahn entlang nach Bad Ems. Kurz nach 11 Uhr kehrte er zurück. Nun wurde ihm das Signal zum Landen gegeben. Auf der Karthause hatten sich Tausende von Menschen eingefunden, darunter die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden. Der Ballon wurde von Pionieren zur Erde gezogen und landete glatt. Das Steuer führten abwechselnd Oberleutnant Stelling und Hauptmann Immerhofer. Außerdem befanden sich noch 5 Personen in der Gondel, darunter ein Vertreter der Frankfurter Zeitung. Der kommandierende General von Plötz und Oberbürgermeister Ortmann begrüßten die Führer des Ballons, wobei der Oberbürgermeister seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß auch Koblenz die Ehre habe, die Vertreter der Technik zu begrüßen. Die Stadt gab den Insassen des Ballons alsdann ein Frühstück. Um 12½ Uhr stieg der Ballon wieder unter dem Jubel der anwesenden Zuschauer zur Rückfahrt auf. Er schlug sofort südöstliche Richtung ein, um Frankfurt auf dem direkten Wege zu erreichen. Wie verlautet, hat Major von Parseval den Preis von tausend M., der ihm für die Fahrt zur Verfügung gestellt war, nicht angenommen. Er soll den Betrag dem zur Hilfeleistung kommandierten Pionierkommando überwiesen haben.

* Frankfurt, 7. Okt. Der Parseval-Ballon ist um 3 Uhr auf dem Gelände der „Ila" glatt gelandet.

* Berlin, 7. Okt. Das Militärluftschiff „Groß 2" hat gestern seine Wasserstoffgasfüllung erhalten und wird morgen abend zu seiner Nachtfernfahrt nach Metz aufsteigen. Heute nachmittag wird ein Probeaufstieg unternommen.

* Zürich, 7. Okt. Nach einer hier eintreffenden Meldung des Ballonführers Leblanc ist der Ballon Isle de France unmittelbar nach der Landung in Ungarn durch den Sturm entführt worden; auch das Bordbuch befand sich in der Gondel. Der Ballon ist bis jetzt noch nicht gefunden worden. Ballon Amerika 2, der nach der zurückgelegten Entfernung Anspruch auf Zuerkennung des Gordon-Bennett-Preises der Lüfte hätte, ist in Böhmen vorübergehend niedergegangen. Ob es sich um eine regelrechte Zwischenlandung handelt, ist noch nicht festgestellt. Zwischenlandungen sind durch die Satzungen verboten. Nächst Amerika 2 und Isle de France ist der Schweizer Ballon Azurea des Hauptmanns Messmer in der vordersten Reihe. Die Entfernungen der beiden letztgenannten Ballons scheinen nur wenig voneinander abzuweichen. Hier in Zürich herrscht die Ansicht vor, daß die Entscheidung über den Sieg sehr schwer werden wird und womöglich lange Zeit verstreicht, bis einem der 3 der Sieg zugesprochen wird.

Arbeiterbewegung.

* Elberfeld, 7. Okt. Der Verein der Seidenbandfabriken des bergischen Industriebezirks erklärt, daß er genötigt sein würde, alle seine Betriebe stillzulegen, wenn die Gehülfen ihre Kündigung nicht zurückzögen, weil er nicht dulden könne, daß die von der Kündigung betroffenen Mitglieder des Vereins in dem ihnen ohne Grund aufgezwungenen Kampfe allein stehen. Die Differenzen sind darin zu suchen, daß der Verein neue Lohnlisten herausgegeben hat, die am 9. ds. Mts. in Kraft treten sollen. Die Gehülfen sind mit diesen Löhnen unzufrieden, weil sie geringer sein sollen, und weil die Listen ohne ihre Mitwirkung festgesetzt wurden.

* Halle a. d. S., 7. Okt. Die streikenden Bergarbeiter der Mansfelder Gewerkschaft baten heute das Hallesche Oberbergamt um seine Vermittlung. Die Gewerkschaft erklärte durch Anschlag sämtliche Streikende zu entlassen.

* Hanau, 7. Okt. Die in Kündigung stehenden Arbeiter der Edelmetallindustrie werden vorläufig weiter arbeiten. Oberbürgermeister Dr. Gebeschus übernahm die Vermittlung auf Ersuchen des Zentralarbeitgeberverbandes der Edelmetallindustrie.

Gerichtssaal.

? Duisburg, 6. Okt. Vor der 2. Strafkammer kam heute ein interessanter Fall von Erschwindelung einer Unfall- und Invalidenrente zur Verhandlung. Der frühere Bergmann, jetzige Handelsmann Sulimann aus Alstaden war angeklagt, die Knappschaftskasse zu Bochum fortgesetzt um eine erhebliche Summe geschädigt zu haben, indem er durch Einschnürung des linken Beines Blutstauungen und dadurch künstliche Schwellungen hervorrief, sich für erwerbsunfähig erklärte und etwa 14 Jahre hindurch eine Rente erschlich. Der Angeklagte, der im Jahre 1893 einen Schenkelbruch erlitten hatte, will seit dieser Zeit an heftigen Schmerzen am Beine leiden. Um diese zu lindern, habe er das Bein zeitweise umwickelt. Die ärztlichen Sachverständigen bekundeten, daß der Schenkelbruch gut geheilt, das Bein keinerlei Veränderungen zeige und daß Schmerzen absolut nicht bestehen können, sondern der Angeklagte in vollem Maße erwerbsfähig sei. Das Gericht verurteilte ihn daraufhin zu acht Monaten Gefängnis, wobei die niedrige Gesinnung des Angeklagten strafschärfend in Betracht kam, daß er Wohlfahrtseinrichtungen Jahre hindurch in schnöder Weise mißbraucht.

? Düsseldorf, 6. Okt. Das Schöffengericht in Neuß hatte einen Butterhändler aus Heerdt zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er Butter mit einem Wasserzusatz bis zu 26,88 % in den Handel gebracht hatte. Auf die vom Amtsanwalte wegen der geringen Strafe eingelegten Berufung erhöhte die zweite Instanz die Geldstrafe auf 150 Mark.

Internationaler Verband der Baumwollspinnereien und -Webereien.

* Frankfurt a. M., 7. Okt. Der internationale Verband der Baumwollspinnereien und Webereien hat gestern hier eine Tagung abgehalten. Er gibt nun hierüber bekannt: Das Komitee des internationalen Verbandes der Baumwollindustrien hat bei seiner am Dienstag den 5. Okt. abgehaltenen Sitzung an der Hand der seitens der einzelnen Delegierten erstatteten Geschäftsberichte und einer vom Arkwright-Klub-Boston-Markt eingegangenen Zuschrift die schwierige Lage der Baumwollindustrie, sowie in Hinsicht auf die Preisspannung zwischen Rohmaterial und Endprodukt, als auch die Baumwollversorgung einem eingehenden Studium unterzogen. Aus sämtlichen vorliegenden Berichten ergibt sich, daß trotz der ziemlich allgemein durchgeführten Betriebseinschränkung der Geschäftsgang in sämtlichen zur Vereinigung gehörenden Ländern und in Amerika ein unbefriedigender ist. Die soeben veröffentlichte Lager- und Verbrauchsstatistik, an der sich die Besitzer von 95 Proz. der amerikanische Baumwolle verarbeitenden Spindeln, beteiligt haben, zeigt, daß aus der abgelaufenen Saison derart sichtbare und unsichtbare Baumwollvorräte sich erübrigen, daß unter Berücksichtigung der günstigen Aussichten für die ostindische und ägyptische Baumwollernte die Gesamtversorgung für den Bedarf der Spinnereien nicht genügen wird wenn die amerikanische Ernte nur einen mäßigen Ertrag liefert. In Ansehung der enormen Preissteigerung ist aber das Komitee zu der Einsicht gelangt, daß es dem Interesse nicht nur der Baumwollindustrie sondern auch der großen Konsumkreise direkt zuwiderlaufen würde, wenn von der jetzt fast allgemein durchgeführten Betriebseinschränkung Abstand genommen werden sollte. Das Ausmaß der sich für die Industrie und den Konsum durch die Preissteigerung ergebenden Mehrbelastung läßt sich ermessen, wenn man bedenkt, daß die seit 6 Monaten eingetretetene Erhöhung der Baumwollpreise auf den Ernteertrag umgerechnet eine Summe von mehr als 1000 Millionen ergibt, wofür ungefähr 60 Proz. oder 600 Millionen die europäische Industrie und deren Konsumenten belasten, während der Rest von den amerikanischen und dem dortigen Konsum zu tragen ist. Hierbei ist noch nicht in Rücksicht gezogen, daß auch die Preise aller übrigen Baumwollsorten der Preissteigerung der amerikanischen Baumwolle folgen, und es vollständig in der Macht der Baumwollindustriellen liegt, durch einheitliches Vorgehen nicht nur diese Belastung zu vermeiden, sondern die eigenen Geschäftsverhältnisse zu verbessern. So richtet das Komitee die dringende Aufforderung an die Industriellen der dem internationalen Verbande angeschlossenen Länder, die bisher durchgeführten Betriebseinschränkungen zum mindesten fortzusetzen, wenn aber irgend möglich zu verstärken.

5. Generalversammlung des Zentralverbandes christlicher Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter.

* Münster, 7. Okt.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen verlas Redakteur Becker (Berlin) den von der Kommission verfaßten Aufruf zur Lohnbewegung, der die Ueberschrift „Vor entscheidenden Stunden" trägt. Mit dem 31. März 1910 laufen, so heißt es in dem Aufruf, die Tarifverträge ab. Damit trete die wichtigste Lohnbewegung der Bauarbeiter ein. 250000 Bauarbeiter seien in ihren Interessen bedroht. Die fünfte Generalversammlung hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und beschlossen, eine siebengliederige Kommission zu bilden, in der der Zentralvorstand, die einzelnen Berufe und verschiedenen Gebiete Deutschlands berücksichtigt sind. Diese Kommission wird die für die Lohnbewegung erforderlichen Beschlüsse fassen.

In der heutigen Schlußsitzung wurde zunächst über den Antrag Bochum auf Einsetzung eines Verbandsausschusses beraten. Dieser Ausschuß soll die Tätigkeit des Zentralvorstandes überwachen, alle Beschwerden über die Beschlüsse des Zentralvorstandes erledigen und gemeinsam mit dem Zentralvorstand über Ort und Zeit des Verbandstages, über die Wahlkreiseinteilung und die Wahl der Delegierten bestimmen. Nach längerer Aussprache beschloß man, eine fünfgliedrige Kommission zur Beratung der Angelegenheit einzusetzen.

Dann beschäftigte man sich mit der bereits gestern begonnenen Beratung über Aenderung der Statuten. Diese wurden entsprechend den Vorschlägen der Kommission mit einigen Aenderungen angenommen. Nach den neuen Satzungen führt die Organisation den Namen: Zentralverband christlicher Bauarbeiter Deutschlands. Mitglieder des Verbandes dürfen einer anderen gewerkschaftlichen Organisation nicht angehören. Zweck des Zentralverbandes ist die allseitige Vertretung der gewerblichen und sozialen Interessen seiner Mitglieder auf christlicher und gesetzlicher Grundlage unter Ausschluß aller parteipolitischen Fragen. In der Frage der Rechtsschutzerteilung nahm die Versammlung folgende Vorschläge der Kommission an. Rechtsschutz soll erteilt werden bei Verstößen gegen den Arbeitsvertrag, bei Streitigkeiten über die Lohnzahlung, bei Differenzen aus dem Kündigungsverhältnis, bei Verweigerung von Herausgabe von Zeugnissen, bei Entlassung wegen Zugehörigkeit zum bezw. Tätigkeit für den Verband und bei Differenzen, die sich aus den Arbeiterschutzgesetzen ergeben.

Provinzielle Nachrichten.

[1] Steinern, 8. Okt. An Stelle des nach Heeßen versetzten Lehrers Budde wurde der Schulamtsbewerber Heinrich Voß berufen. Die zum 1. 10. 1909 neu errichtete Lehrerstelle ist Lehrer Karl Dicke auftragsweise übertragen worden.

* Recklinghausen, 7. Okt. Die Morgenpost, das Organ der hiesigen Zentrumspartei, ist mit dem heutigen Tage mit der Buerschen Zeitung vereinigt worden zu einem größeren Blatte. Dasselbe wird hier in der Neuen Druckerei G. m. b. H. gedruckt und dann unter dem alten Titel Recklinghauser Volksztg. im alten Ober-Veste und unter den Titeln Buersche Zeitung und Emscher-Lippe-Zeitung im Unter-Veste (Buer, Gladbeck, Horst, Bottrop und Osterfeld) verbreitet werden.

* Marxloh, 7. Okt. Ein schwerer Bauunfall ereignete sich heute morgen gegen 11 Uhr, indem von einem an der Ecke der Wolf-Dahlstraße aufgeführten Stahlbau plötzlich die nördliche Giebelwand zusammenstürzte. Zur Zeit des Unfalles waren auf dem Bau nur 2 Arbeiter beschäftigt. Der Polier, der sich im letzten Augenblick retten wollte, erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Ein Handlanger, der ihm behülflich sein wollte, kam unter die Trümmer und wurde sofort getötet.

* Solingen, 7. Okt. Die Verhandlungen wegen Beilegung des Bierkrieges wurden heute Mittag abgebrochen, der Einigungsversuch gilt als vollständig gescheitert. Der größere Ausschuß der Gewerkschaften hat die vorläufigen Vereinbarungen des gemeinsamen Ausschusses der Wirte und Arbeitervertreter nicht anerkannt. Er hält seine Forderung aufrecht, wonach die Wirte zuerst den Entschluß fassen sollen, die alten Preise und Gläser beizubehalten, bevor wegen der Zurückziehung des Sperrplakates und wegen des Brauereiaufschlages verhandelt werden soll. Alle anderen Vorschläge lehnte er ab. Die Sperre soll weiter andauern und noch verschärft werden, auch soll der Preis des Zettels „Diese Wirtschaft ist boykottfrei!", der heute schon 5 Mark beträgt, eine weitere Erhöhung erfahren.

* Cleve, 7. Okt. Die Gastspiele des Düsseldorfer Schauspielhauses sind nach den Mitteilungen des Bürgermeisters Herrn Dr. Wulff in der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung in Frage gestellt. Als Garantiesumme werden für vier Vorstellungen 5100 M. gefordert, 2553 M. sind nur durch Zeichnungen gedeckt. Wenn die Stadt 1000 Mark zuschießt, wie vorgeschlagen wurde, blieben noch immer 1547 Mark zu decken.

* Essen, 7. Okt. Während der Mittagspause ist in der Dampfschreinerei Holbeck Feuer ausgebrochen. Der Brand, der auf die unmittelbar nebenan gelegene Dampfschreinerei Bruns übergriffen hatte, konnte von der städtischen und der Kruppschen Feuerwehr, die das Feuer mit fünf Dampfspritzenzügen bekämpften, auf seinen Herd beschränkt werden. Beide Schreinereien sind vollständig niedergebrannt. Ueber die Ursache des Brandes konnte noch nichts Bestimmtes festgestellt werden.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 6. Okt. Nach dem Genuß von rohem Schabefleisch sind wiederum mehrere Personen erkrankt. Es dürfte sich hier — wie auch in früheren Fällen — um die Wirkung von Bakteriengiften handeln. Von den Erkrankten konnte eine 41 Jahre alte Arbeiterin, ihre 29jährige Schwester sowie ein 29 Jahre alter Arbeiter, wenn auch in ärztlicher Behandlung, in ihrer Behausung verbleiben, während eine 50 Jahre alte Arbeitersfrau und ihr 21jähriger Sohn dem Krankenhause St. Urban zugeführt werden mußten. Ein Rest des Schabefleisches, etwa 150 Gramm, wurden beschlagnahmt.

— Berlin, 7. Okt. Ueber eine Eisenbahnkatastrophe wird aus Newyork berichtet: Einen von Halifax nach Montreal fahrenden Personenzug kam auf der Strecke ein mit Schnellzugsgeschwindigkeit fahrender Sonderzug entgegen. Bevor eine der beiden Lokomotiven zu bremsen vermochte, prallten die beiden Lokomotiven zusammen. Die vordersten Wagen wurden vollständig ineinandergeschoben. Die beiden Lokomotivführer und -Heizer waren auf der Stelle tot, ebenso wurden die begleitenden Beamten der Gepäckwagen getötet. Bevor noch die Passagiere wußten, was geschehen war, fing einer der Waggons Feuer, und in kurzer Zeit brannten beide Züge lichterloh. Viele Passagiere haben schwere Brandwunden erlitten. Die Aufräumungsarbeiten haben unter der immer noch glimmenden Trümmermasse noch nicht begonnen werden können. Man fürchtet, daß 30—40 Personen verbrannt sind.

— Frankfurt 7. Okt. Heute abend kurz nach 7 Uhr brach im Hause Neue Zeil 21 Feuer aus. Zwei Stockwerke sind bereits vollständig vernichtet. Die Feuerwehr konnte des Feuers erst Herr werden, nachdem der Dachstuhl und die beiden oberen Stockwerke eingestürzt waren. Die Nachbarhäuser sind von schweren Beschädigungen verschont geblieben. Das Feuer war in einem Spielwarenlager ausgekommen und hatte in den dort befindlichen Zelluloid- und Gummiwaren und den Kartonnagen reichliche Nahrung gefunden.

— Elbing, 7. Okt. Von den bei dem Bauunglück verschütteten Arbeitern wurde heute früh der letzte als Leiche geborgen. Insgesamt sind bei dem Unfall fünf Tote, fünf Schwerverletzte und ein Leichtverletzter zu verzeichnen.

— Nürnberg, 7. Okt. Als gestern abend der Mechaniker Kittlinger, dessen Frau mit ihren Kindern und ihrem Neffen am Vormittag als Leichen aus dem Kanal gezogen worden waren, im Leichenhause an die Bahre derselben geführt wurde, erschoß er sich.

— Wien, 7. Okt. Ein mehrere Tage unaufgeklärtes Verbrechen hat gestern eine schreckliche Enthüllung erfahren. Am 30. September fand man in einem Straßengraben bei Gumpoldskirchen in der Nähe von Wien an der Südbahnstrecke die Leiche eines Knaben, der der Kopf vollständig abgetrennt war, und die mehrere Messerstiche aufwies. Es lag unzweifelhaft ein Mord vor, doch fehlte jede Spur des Mörders. Auch die Feststellung der Person des Ermordeten machte Schwierigkeiten. Schließlich gelang sie mit Hilfe einer bei dem Ermordeten vorgefundenen unbeschriebenen Karte mit einer Ansicht aus dem Wiener Stadtbezirk Meidling und eines Wäschemonogramms sowie durch die bildliche Darstellung der Leiche in den Zeitungen. Es ergab sich, daß der Ermordete der fast 13jährige Knabe Hausner ist, der in Meidling bei seinem Oheim und seiner Großmutter wohnte. Der Verdacht des Mordes fiel nunmehr sofort auf seinen 15jährigen Freund, den Schlosserlehrling Oswald, mit dem der kleine Hausner zuletzt gesehen worden war, und der sich mit ihm auf einen Ausflug begeben hatte, ohne seitdem zurückgekehrt zu sein. Der Verdacht war richtig. Denn dieser Oswald stellte sich gestern selbst und gestand den Mord ein. Er hat den Hausner zu einem Ausflug nach Baden beredet und ihn dann auf dem Rückweg nach Wien bei Gumpoldskirchen barbarisch mit einem eigens dazu geliehenen Messer umgebracht. Als Motiv gab er an, Hausner habe ihm einen Freund abwendig gemacht.

— Kapstadt, 7. Okt. Der Postwagen des Johannesburger Postzuges ist zwölf Meilen von Bloemfontein entfernt in Brand geraten. Englische Briefe für Johannesburg sind gerettet. Die Briefe für den Ost- und Westrand Nordtransvaals, für die Delagoabai, für Portugiesisch-Ostafrika, sowie der größere Teil der Briefe für Pretoria ist vernichtet.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 10. Okt.

Verein für Heimatpflege — Blumenpflege durch Schulkinder. Wie wollen nicht verfehlen, nochmals auf die in der „Rotenburg" arrangierte, am morgigen Sonntag dem allgemeinen Besuch zugängliche Ausstellung der durch Schulkinder gepflegten Blumen aufmerksam zu machen. Sicher begegnet dieser von dem Verein für Heimatpflege mit so edlen Absichten erstmalig unternommene Versuch in der Bürgerschaft so weitgehendem Interesse, daß durch recht zahlreichen Besuch dem Verein sowohl eine Anerkennung seiner Bemühungen wie auch Unterstützung seiner Bestrebungen zu teil wird. Die Ausstellung ist vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

)(**Konzert des M. G. V. „Sängerbund".** Wir verweisen nochmals auf das morgen nachmittag 5 Uhr im Gebbing'schen Saale stattfindende große Vokal- und Instrumentalkonzert des Männer Gesangvereins „Sängerbund". Zweifellos wird das Konzert einen hohen musikalischen Genuß bieten. Die Leistungen des Vereins selbst stehen, wie die früheren, erfolgreichen Konzerte klar dartaten, auf schöner Höhe. Dazu kommt diesmal noch der besondere Genuß, in Herrn Hunyady, dem Sänger zur Laute, und Herrn Zilles, dem Geigenvirtuos, zwei ganz vorzügliche Solisten zu hören. Es steht zu hoffen und zu wünschen, daß der Verein durch recht zahlreichen Besuch, die verdiente Anerkennung und Würdigung erfährt für sein musikalisches Streben, das keine Mühen und Kosten scheut.

:: **Stadtverordneten-Wahlen.** Auf der Stadtverwaltung ist man gegenwärtig damit beschäftigt, die Einladungen zu den Ende Novbr. zu tätigenden Stadtverordnetenwahlen auszuschreiben und zu versenden. Als Termine der Wahl sind festgesetzt: für die III. Abteilung Mittwoch, 24. und Donnerstag 25. November und zwar jedesmal von vormittags 9½—1 Uhr mittags und von 4—8 Uhr nachmittags in der Rotenburg; für die II. Abteilung Freitag 26. November von vormittags 9½—12½ Uhr mittags im Stadtverordneten-Sitzungssaale und für die I. Abteilung Freitag 26. November von 4—5 Uhr nachmittags ebenfalls im Stadtverordneten-Sitzungssaale. Es sind in diesem Jahre 8 Stadtverordnete zu wählen, nachdem mit Ende dieses Jahres aus dem Stadtverordnetenkollegium ausscheiden die Herren Johann Hüls, Anton Marx und Adolf Lensing in der III. Abt., Karl Driessen, Sanitätsr. Dr. v. Bönninghausen und Rudolf ten Hompel in der II. Abt. und Max von Velsen und W. G. H. Schwartz in der I. Abt. Wir machen darauf aufmerksam, daß die übersandten Einladungen aufbewahrt werden müssen, da dieselben zum Wahltermine mitzubringen und dem Wahlvorstande vorzuzeigen sind.

[&] **Amtsgerichtsneubau.** In unserer gestrigen Notiz über die Ausschreibung der Maurerarbeiten 2c. ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Angebote für die Arbeiten sind bei der hiesigen Bauleitung, dem Herrn Regierungsbaumeister Rudhard einzureichen und nicht bei der Bauinspektion in Recklinghausen.

* **Fußballwettspiele.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, finden morgen, Sonntag, auf dem Sportplatz am Gute Hünting zwischen dem Fußballklub Rheingold, Emmerich und dem hies. Fußballklub 1900 2 interessante Wettspiele statt. Da beide Vereine ihre besten Mannschaften ins Feld senden, so wird sich ein spannener lebhafter Kampf entwickeln, und lohnt sich ein Besuch.

* **Vereitelter Diebstahl.** Am Mittwoch abend versuchte vor dem Ostertor bei der Münsterstraße-Hochfeld ein Mann einen recht ansehnlichen Felddiebstahl. Er hatte es auf Kappus abgesehen und sich auch bereits nicht weniger als 30 Kappusköpfe in einem eigens mitgebrachten Sack gesichert. Als er sich jedoch eben auf den Heimweg machen wollte, wurde er überrascht. Da hatte er denn nichts eiligeres zu tun, als unter Zurücklassung des gut gefüllten Sackes auszureißen. Leider war es nicht möglich, den nach fremder Leute Kappus lüsternen Dieb zu erkennen. Die Leute, die den Mann so unliebsam gestört, machten am nächsten Tage alsbald der Polizei Meldung von dem Vorkommnis und dieser gelang es noch am selben Tag, das gestohlene Gut den Bestohlenen wieder zuzustellen.

)(**Bauernregeln für Oktober.** Ist im Oktober das Wetter hell, bringt es her den Winter schnell. Ist im Oktober Frost und Wind wird Januar und Hornung gelind. — Oktober und März gleichen sich allerwärts. — Nordlichtschein bringt Kälte ein. — Sitzt das Laub an den Bäumen fest, sich ein strenger Winter erwarten läßt. — Oktober rauh, Januar flau. — Kraniche die niedrig ziehn, deuten auf warmes Wetter hin. Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er auch gut die Aecker bedacht. — Wandert die Feldmaus nach dem Haus, bleibt der Frost nicht lange aus. — Auf St. Gallen Tag muß jeder Apfel im Sack. — An St. Ursula muß das Kraut herein, sonst schneien Judas und Simon drein. — Auf den Tag St. Gallus, die Weidekuh in den Stall muß. — Wenn Simon und Judas vorbei, rückt der Winter herbei. — Ist recht rauh der Hase, frierst du bald an der Nase. — Trägts Häslein lang sein Sommerkleid, dann ist der Winter auch noch weit. — Wenn Simon und Judas im Sturm einherwandeln, so wollen sie mit dem Winter verhandeln. Kriechen die Eichhörnchen bald in's Nest, wird der Winter hart und fest. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wirds ein harter Winter sein. Und viel härter noch, bauen die Ameisen hoch. — Von Luccä bis St. Simontage, zerstört der Raupennester Plage. Wie im Oktober die Regen sausen, werden im Dezember die Stürme brausen.

Neueste Nachrichten.

* Bochum, 8. Okt. Als in der vergangenen Nacht in Riemke eine Hochzeitsgesellschaft beisammen saß, stürmte gegen 3 Uhr, plötzlich ein Mann in das Lokal und warf eine Dynamitpatrone zwischen die Hochzeitsgäste. 5 Personen, nach anderer Meldung 8, wurden schwer verletzt. Der Täter flüchtete. Eine Person wurde verhaftet. Vermutlich liegt ein Racheakt vor.

* Berlin, 8 Okt. Wie verlautet, beabsichtigt das Reich für die Balancierung des neuen Etats 500 Millionen Mark auf dem Anleiheweg aufzunehmen.

h Halle a. d. S., 8. Okt. (Telegr.) Der Streik der Bergleute des Mansfelder Grubenbezirks ist im Zunehmen begriffen die Zahl der Streikenden beträgt jetzt gegen 1500.

* Wien 8 Okt. Bei militärischen Uebungen in der Nähe von Ofen-Pest ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Es explodierte eine Kanone, als die Bedienungsmannschaft Pulver in das Rohr nachfüllen (?) wollte. Dabei wurden 4 Soldaten getötet und 12 mehr oder weniger schwer verletzt.

Verlosung

zum Besten des Klosters vom Guten Hirten in Bocholt.

Bei der dieser Tage stattgefundenen Verlosung wurden folgende **Gewinn-Nummern** gezogen:

1 5 7 25 29 37 43 49 54 78 85 86 93 104 12 29 38 53 68 76 87 88 96 99 202 04 14 26 31 34 38 44 45 84 97 328 41 52 66 88 94 407 27 34 83 84 93 519 33 53 56 96 600 13 32 40 43 49 55 74 78 89 710 18 29 37 73 89 802 13 29 49 52 70 83 915 21 53 83 85 97 1009 17 23 35 48 61 73 88 1105 11 18 22 28 47 1200 12 24 39 48 55 74 90 1305 08 17 23 25 37 43 57 96 1402 21 31 44 50 82 89 1503 11 28 31 56 83 1609 11 27 39 54 75 93 1708 18 22 33 67 94 1805 14 30 56 62 69 89 1900 01 22 48 63 65 85

2007 19 29 52 57 65 66 73 2105 19 28 34 75 77 2226 41 51 69 72 2311 28 33 43 44 89 95 2405 09 10 15 27 33 40 60 75 87 94 2501 24 47 51 66 84 91 2610 18 27 65 73 79 82 2704 15 21 39 55 79 87 2803 05 08 14 29 50 2903 12 27 30 44 53 64 91

3008 09 18 25 26 36 50 3114 20 38 40 69 77 98 3204 10 15 24 37 47 76 88 3300 01 05 16 25 34 68 75 3404 09 11 20 46 58 92 3509 35 48 50 63 70 94 3605 08 16 23 39 50 78 3702 60 75 82 87 3804 10 48 56 78 80 88 89 90 92 3906 08 19 23 30 40 42 54 90 91 92 95 96

4004 58 69 71 79 87 4125 38 53 64 84 88 96 4210 4305 14 39 44 46 56 61 77 79 98 4408 18 25 31 47 67 94 4505 25 28 32 40 55 92 4609 29 38 53 58 60 73 82 83 93 99 4739 41 61 78 4802 07 20 53 63 4929 84 43 50 78 82 83 90

5007 09 19 22 28 30 5115 23 34 49 96 97 5203 12 17 24 36 51 61 64 70 98 5300 07 36 66 78 86 98 5400 01 13 17 27 40 69 5508 25 30 41 86 5603 14 57 86 5707 23 34 46 91 92 99 5816 18 20 21 27 29 73 80 85 92 5916 17 49 51 72 90

6109 30 37 40 47 58 70 76 85 6209 11 27 55 61 74 76 78 6303 12 25 44 47 82 83 87 93 6414 18 22 42 48 49 62 64 69 73 74 77 86 93 6535 36 45 71 72 78 87 91 6608 19 89 91 95 98 6733 55 67 72 75 78 96 6802 14 44 66 70 84 92 6909 33 40 58 64 84 88 97 98

7001 11 17 38 54 59 74 75 88 89 7148 53 64 80 93 7218 33 66 76 7300 06 68 71 73 7409 15 26 53 73 74 7526 28 29 49 56 58 75 78 87 7600 02 03 05 25 37 54 66 69 80 87 7701 06 31 32 33 42 50 54 57 67 69 83 7805 29 51 55 58 63 65 68 70 74 79 83 7908 17 30 41 64 71 72 96

8006 29 30 37 39 63 76 80 82 83 87 89 99 8110 28 34 65 73 8238 42 90 95 8303 04 05 12 67 94 99 8426 34 41 66 68 75 76 8519 20 28 39 45 50 56 57 95 8633 52 93 8701 04 10 15 35 36 37 63 72 93 94 8809 24 32 37 45 51 52 54 64 67 69 97 8907 08 18 33 52 68

9000 25 41 57 81 99 9139 45 89 96 9228 49 69 70 80 85 92 9300 04 12 28 30 42 60 74 9405 15 42 82 93 9540 48 50 84 86 99 9603 23 24 44 71 80 9741 47 51 52 74 90 9807 13 14 40 49 79 82 95 9914 19 43 46 48 57 58 65 67 72 77 93 94 97

10015 25 34 45 59 91 94 10111 23 37 38 45 54 66 71 74 95 10233 36 38 57 58 90 95 10325 26 33 74 85 86 88 10405 09 47 51 79 82 85 93 10515 18 67 83 10604 05 13 19 23 29 34 49 73 88 91 98 10717 26 33 34 37 50 53 55 63 99 10811 22 28 94 10961 66 92

11004 06 26 44 48 52 60 65 76 80 84 94 11105 14 15 17 24 26 28 32 88 90 91 11206 17 26 34 58 61 79 83 11302 13 15 20 23 40 84 11401 04 09 16 30 36 38 39 46 52 80 84 91 11505 10 23 38 58 65 88 95 11607 26 52 55 86 96 11719 34 40 54 59 70 71 78 76 82 87 11802 04 11 18 29 42 55 63 68 76 83 85 119 7 24 26 28 30 32 42 45 51 66 69 81 85 86 87 93 95

12001 10 18 23 29 41 52 61 63 69 79 82 12123 32 45 56 64 77 89 93 97 12200 09 10 11 60 62 66 84 12371 81 89 97 12426 36 38 43 44 76 77 85 98 12531 39 43 45 55 70 81 12608 12 22 29 44 45 51 62 12719 28 37 59 86 95 12820 35 47 60 80 84 99 19900 12 28 68 87

13005 08 46 11 13 21 38 56 59 64 70 72 78 83 84 91 93 97 13105 15 20 25 33 36 44 45 56 63 98 13204 05 18 21 23 24 60 63 70 78 75 13324 28 30 43 62 69 74 88 13438 45 56 62 69 87 13500 01 06 10 14 21 25 30 32 33 35 37 40 48 50 51 55 56 58 62 65 67 79 86 91 13608 10 16 18 26 30 31 51 53 64 65 77 80 95 13714 18 30 46 54 70 71 81 13808 15 21 36 56 73 13915 46 51 58 75 76 78 87 95

14003 05 12 22 29 33 36 39 42 44 46 47 49 57 63 14101 07 08 21 22 25 30 37 47 48 56 64 78 90 96 14203 07 10 12 14 17 19 23 26 27 32 34 37 40 47 53 60 80 82 14301 07 14413 31 44 48 55 74 78 81 94 14502 24 46 67 14616 20 21 22 44 48 76 14726 47 67 68 14818 43 55 60 68 74 78 79 89 94 99

15000 01 10 11 12 22 23 33 36 43 45 56 64 73 76 81 84 93 98 15102 08 11 20 24 25 26 36 37 50 52 55 15245 59 68 74 98 15319 30 44 49 51 78 15407 08 26 37 47 53 68 69 80 89 15503 24 15619 54 65 15706 29 64 77 84 86 88 93 15800 06 09 20 51 52 90 98 15906 08 09 11 30 35 45 67 98 99

16038 56 59 78 86 88 16125 27 38 47 60 16211 34 55 62 72 82 16333 34 41 54 79 81 86 16401 24 28 53 59 16513 23 29 31 58 63 65 66 16603 29 46 68 69 70 72 16708 14 18 22 23 46 52 69 75 16831 52 62 63 83 87 16909 28 51 68 74 92 96

17117 30 33 55 63 64 75 17206 09 16 23 30 56 90 97 17300 05 10 12 27 61 66 85 88 17402 15 18 37 59 71 79 80 82 84 17504 05 52 60 71 73 83 86 87 90 94 17608 37 53 61 68 17715 16 23 33 34 40 82 17805 10 14 34 36 50 66 78 81 83 89 17907 28 33 36 39 48 65 68 93

18005 38 65 18105 18 20 87 18209 15 38 52 60 61 74 76 91 18305 17 53 59 86 92 18407 37 84 90 18502 07 08 49 18600 15 16 34 37 60 82 83 18722 51 58 74 90 99 18816 90 18900 02 53 98

19013 24 65 78 80 92 97 19100 12 15 38 50 54 88 89 19206 09 20 28 43 53 79 19312 49 63 80 82 90 96 19419 39 64 72 93 19507 14 19 36 43 57 96 19623 26 40 60 73 82 19711 15 29 31 43 60 68 71 78 85 19814 30 31 32 52 60 61 62 78 96 19940 49 70 75 94

Die Gewinne sind vom 13. Oktober ab innerhalb 8 Tagen vom Kloster vom Guten Hirten abzuholen.

Spielplan
der Vereinigten Stadttheater Cöln

Opernhaus.

Samstag, 9., Anfang 7½ Uhr. „Madame Butterfly."
Sonntag. 10., Anfang 6½ Uhr. „Tannhäuser."
Montag, 11. Keine Vorstellung.

Schauspielhaus.

Samstag, 9., Anfang 7½ Uhr. „Egmont."
Sonntag, 10., Nachm. 3 Uhr. „Die Rabensteinerin."
Abends 7½ Uhr. „Kampf."
Montag, 11., Anfang 7½ Uhr. „Romeo und Julia."

Spielplan des Düsseldorfer Stadttheaters.

Samstag, 9., Anfang 7½ Uhr. „Prinz Friedrich von Homburg."
Sonntag, 10., Anfang 7 Uhr. „Mignon."

Königl. Preuss. Staatsmedaille
Seidenhaus Michels & Cie.
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte . . . Meter 1,– bis 8,50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

Grösste Auswahl! **Billigste Preise!**

G. Elsinghorst, Ravardistr.,

empfiehlt

Oefen

in jeder Konstruktion von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Ausstattungen, als emalliert, vernickelt, vermessingt, geschliffen und geschwärzt.

Dauerbrandöfen
(Amerikaner),
Irische Oefen, Manteltöpfe, Säulenöfen, Kochöfen, Kleeblattöfen, Quintöfen, Kohlenbecken u. Feuergeräte.

Das Aufstellen der Oefen wird durch meine Schlosser gratis besorgt.

Billigste Preise! **Grösste Auswahl!**

Statt Karten.

*

Wilhelmine Schowe

Gustav Eckert

Verlobte.

Bocholt, 9. Oktober 1909.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, 12. Oktober 1909, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Einsprüche gegen die Richtigkeit der Stadtverordneten-Wählerliste.
2. Wahl von Beisitzern für die Stadtverordnetenwahl.
3. Abnahme der Rechnung der kaufm. Fortbildungsschule.
4. Legung der Gasleitung in der Nordallee.
5. Abnahme der Römerstraße.
6. Ausbau des Dachgeschosses des Armen- und Waisenhauses.
7. Ausbau der Gellerstraße.
8. Vertrag mit der Kirchengemeinde Liebfrauen wegen Austausch von Grundstücken am alten Waisenhause und der Nordallee.

Bocholt, den 8. Oktober 1909.

Der Bürgermeister:
Wesemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 250 Zentnern Speisekartoffeln ist zu vergeben.

Angebote sind uns bis zum 15. d. M. einzureichen.

Proben mit Aufschrift sind im Waisenhause abzugeben.

Bocholt, den 8. Oktober 1909.

Der Verwaltungsausschuß des städt. Armen- u. Waisenhauses.

J. V.:
Disse, Beigeordneter.

Ein Fräulein,

welches in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie in allen andern Kontorarbeiten ausgebildet ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Stellung auf einem hiesigen Kontor.

Offerten unter **C. D. 50** an die Expedition d. Bl.

Mädchen

für halbe Tage gesucht.

Neustraße 14.

Tüchtige, saubere

Putzfrau gesucht.

Nordstr. 19.

Tücht. Kaufmann

perfekt in doppelter, ital. und amerik. Buchführung, nebst Abschluß u. Bilanz, Kassa-, Lohn- und Klagewesen, sucht Stellung. Offerten unter **A. B. 35** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann, welcher tüchtig ausgebildet ist, sucht Stelle als

Maschinist oder Heizer.

Offerten unter **H. B. 100** an die Expedition d. Bl.

Ein größeres

Ladenlokal

mit **Wohnung** in bester Lage der Stadt gesucht.

Offerten unter **R. H.** an die Exped. dieses Blattes.

Herrschaftliche

Wohnung

von mindestens 6 Räumen per Januar oder später zu mieten gesucht.

Schriftl. Offerten unter Chiffre **H.** an die Expedition d. Bl.

Kaufmann (viel auf Reise) sucht per sofort oder später ein hübsch möbl.

grosses Zimmer

mit Frühstück zu mieten.

Offerten mit Preisangabe befördert die Exped. d. Bl. u. Chiffre **X. 10.**

Schöne, hübsch möbl.

Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten per sofort oder später.

Nordstr. 19.

Hochl. Bruch-Mischung

pro Pfd. 0,90 Mk., 1/4 Pfd. 0,23 Mk. empfiehlt

Ferd. Messing,

Osterstr. 18. Teleph. 252.

Fabriklager in Baumwollwaren.

Nur solide, bewährte Qualitäten enorm billig.

Neu aufgenommen:

Trikotagen, Unterröcke u. Beinkleider

in allen Grössen.

Man beachte meine Schaufenster.

Jacob Meier, Osterstrasse 8.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr starb nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn

Philipp Fuldauer

im Alter von 23 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Familie Isaak Cohen.

Bocholt, den 8. Oktober 1909.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr vom Sterbehause in Dinxperlo aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maschinenbauers Rudolf Klaas in Bocholt ist am 6. Oktober 1909, vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Koop zu Bocholt.

Anmeldefrist für Konkursforderungen bis 8. Dezember 1909.

Erste Gläubigerversammlung am 29. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin am 17. Dezember 1909, vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Neuplatz.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht ist erlassen.

Bocholt, 6. Oktober 1909.

Königliches Amtsgericht.

Ecke Nobel- und Realschulstraße. **Das Einrahmen** Ecke Nobel- und Realschulstraße.

von Bildern und Brautkränzen,

das Einbinden von Büchern und Zeitschriften

besorgt schnell und billig

Hermann Deckers.

Kommunionandenken und Reservebilder extra billig.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in

Ecke Nobel- und Realschulstraße. **Brautgebetbüchern Myrtenblüten. Sämtliche Schulartikel.** Ecke Nobel- und Realschulstraße.

---

2 Schöttlinge

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei erfahrene

Schreinergesellen

auf sofort gesucht.

Wwe. Joh. Maaß, Leopoldstr., Bau- und Möbelschreinerei.

Am Dienstag, dem 12. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr,

werde ich im Auftrage der Frau **Dr. med. Hagedorn** auf **Gut Hambrock** die derselben gehörenden

Ländereien

in der **Kronenburg** hier öffentlich meistbietend verpachten.

Bocholt, den 8. Oktober 1909.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator.

Zahn-Atelier Cluesmann.

Schanze, gegenüber Riesenbazar.

Hotel-Restaurant Königs,

Münsterstrasse 51.

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

Großes Konzert

(Streichmusik),

ausgeführt vom Musikverein Bocholt, unter persönlicher Leitung des Dirigenten.

Morgens von 11—1 Uhr: Matinee.

Eintritt frei! Bier 10 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Königs.

Kraftsport- und Turnverein.

Sonntag nach dem Hochamt (11 1/4 Uhr):

Versammlung

im Lindenhof.

Mitglieder und diejenigen, welche es werden wollen, werden mit der Bitte um pünktliches Erscheinen frdl. eingeladen.

Der Vorstand.

Körbe und Stühle

werden am billigsten und besten geflochten und repariert von

Leonhard Weidmann,

Ziethenstraße 94/35

(am neuen Friedhof).

Postkarte genügt.

Ein gut erhaltener

Kutschwagen

ist zu kaufen bei

Al. Grave, Rhede.

Fussballwettspiele

auf dem Sportplatz am Hünting,

Sonntag, den 10. Oktober.

Nachmittags 2 1/2 Uhr:

F.-Kl. „Rheingold", Emmerich, — Bocholter Fußballklub 1900,
II. Mannschaft. II. Mannschaft.

Nachmittags 4 Uhr:

F.-Kl. „Rheingold", Emmerich, — Bocholter Fußballklub 1900,
I. Mannschaft. I. Mannschaft.

Eintritt: Von 2 Uhr ab 40 Pf. Von 4 Uhr ab 30 Pf.

Anzugstoffe,
Paletotstoffe,
Kostümstoffe,
Kleiderstoffe,
Blusenstoffe,
Schürzenstoffe

empfiehlt billigst

Bernhard Pollmann,

Reste-Partiewaren,

Bocholt, Langenbergstraße Nr. 9.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 11. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich:

1 Schwein

öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung.

Sammlung der Käufer beim Wirt Overdeck hierf.

Verkauf findet bestimmt statt.

Horstmann,
Gerichtsvollzieher kr. A.

Von einem 20 Mon. alten **Fohlen** und von mehreren Pferden ist prima Fleisch zu haben.

C. Lorch, Nobelstr. 277,
J. ten Bosch, Ostmauer 3.

Einige Tausend Pfund

Futterkartoffeln

und Rüben zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

8 Karren guten

Dünger

zu verkaufen.

Königstraße 8.

Ein seltenes Angebot!

macht die weltbekannte Firma **Wilkes & Cie., Hoflieferanten, Aachen.** Dieselbe versendet kostenlos und ohne Kaufzwang an jedermann die aus über 1000 erstklassigen Neuheiten bestehende Musterkollektion von **Herren- und Damenstoffen.** Die Muster werden vollständig franko versandt und außerdem wird das Porto für die Rücksendung beigefügt! ■ Eine solche Gelegenheit ohne einen Pfennig Kosten! und ohne jede Kaufverpflichtung einen Einblick in die neueste Mode zu gewinnen, sollte niemand unbeachtet lassen.

Als Beweis für den guten Ruf Wilkesscher Waren diene die Tatsache, daß die Firma es durch ihre hervorragende Leistungsfähigkeit verstanden hat, sich weit über **100000 Kunden** zu verschaffen und daß ca. **15000** ehrende Anerkennungsschreiben für jedermann zur Einsicht aufliegen. Garantiert richtige Kopien werden den Mustern beigefügt.

Beachten Sie die heutige Beilage.

Mit der heutigen Nummer gelangt eine Beilage der Firma **Marcus & Hammesfahr, Stahlwarenfabrik und Versandhaus, Wald-Solingen,** zur Versendung.

Warenhaus A. Weyl

empfiehlt als ganz besonders billig:

Damen-Konfektion:

Frauen-Paletots, lose und anschließend,	von 12 bis 58 M.
Sport-Paletots, farbig,	„ 4,95 bis 36 „
Regen-Mäntel	„ 13 bis 30 „
Jacken-Kleider	„ 12,50 bis 63 „

Kostüm-Röcke

schwarz und farbig	von 2,25 bis 36 M.
Unterröcke	„ 1,95 bis 15 „

Blusen

in Halbwolle, Wolle und Seide — von 1,95 bis 30 M.

Kinder-Konfektion:

Jacketts, Capes, Kleider,	in allen Größen,	2,40, 3, 3,90, 4,80, 6 bis 17 M.
		1,35, 1,70, 2,25, bis 12 „
	in Flanell, Wolle, Sammet	55, 70, 90 Pf., 1,30, 2,50, 3 bis 18 „

Kleiderstoffe:

Cheviot, Satin, Mohair, Diagonal, Tuch und halbwollene Hauskleiderstoffe, Blusenstoffe in Wolle, Sammet und Seide.

Herren-Konfektion:

Paletots, Anzüge, für jede Figur passend, aus eigenen soliden Stoffen, 9, 12, 15, 18, 20, 24, 28, 30, 36 und 45 M.

Wetterkragen, in allen Längen und Preislagen.
Lodenjoppen, Hosen und Westen in großer Auswahl.

Knaben-Konfektion:

Anzüge in Buxkin, Manschester, Zwirn 1,95, 2,40, 3, 4,50, 5 bis 20 M.
Paletots in unerreicht großer Auswahl.

Pelze, Schirme, Tücher, Schürzen, Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Herrenwäsche, Shlipse, Kragenschoner, Wäsche, Korsetts, Tellermützen, Jockeymützen, Hauben, Handschuhe, Stauchen, Bettücher in Biber, Halbleinen und Nessel, fertige Bett- und Kissenbezüge, Gardinen, Rouleaux, Teppiche und Wachstuche.

Durch günstigen Abschluß offeriere ich heute noch 10 Bind Wolle von 36 Pf. an.

Blumen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mit dem heutigen Tage ☛ **Ostermarkt 41** ☚ ein

Blumen- u. Pflanzengeschäft

eröffne, verbunden mit

Samenhandlung und Landschaftsgärtnerei.

Mit der Bitte, meinem jungen Unternehmen ein gütiges Wohlwollen entgegen zu bringen, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Fernruf 101.

Bernhard Beeking.

Frische

Seemuscheln

wieder eingetroffen.

☛ Qualität tadellos. ☚

Verkauf in und außer dem Hause.

Restauration Wilhelm Müllers,

Rebenstraße.

Ein gut erhaltener

HERD

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Trotz Erhöhung der Weingeiststeuer

stellen sich die aus den beliebten Dr. Mellinghoff's Essenzen selbstbereiteten Liköre, Cognac-, Rum- und Arrac-ähnliche Getränke nur auf 1 Mk. 10 Pf.—1 Mk. 50 Pf. das Liter.

Dr. Mellinghoff's Tafel-Likör-, Limonaden- und Punsch-Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pf. sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiss, die ältesten, im Gebrauch die ausgiebigsten und bewährtesten. Man weise Nachahmungen zurück — „Die Getränke-Destillierkunst für jedermann", welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen umsonst erhältlich oder auf Wunsch umsonst und franko von der Essenzen-Fabrik

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoff's Essenzen sind zu haben:

In Bocholt bei Geschwister Hoepfner und Gebr. Steiner.

Ein anst. junger Mann findet

Kost und Logis

in einem bürgerlichen Hause (Mittelpunkt der Stadt).

Näheres in der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung

mit großem Garten in Stenern an ruhige Familie zu vermieten

H. Rive.

Restauration Klein-Wiele.

Sonntag, 10. Oktober, nachmittags von 4 Uhr ab:

Tanzkränzchen.

Entree frei!

Die Musik wird ausgeführt vom Orchester-Verein Bocholt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

B. Klein-Wiele, Dingdener Chaussee.

Zoll-Inhaltserklärungen

empfehlen J. & A. Temming, Bocholt

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 10. Okt. 1909.

11¼ Uhr: Quartalsversammlung der Krankengeld-Zuschußkasse.

Der Vorstand.

Kathol. Arbeiter-Verein

St. Joseph.

Sonntag, den 10. Okt. 1909.

11¼ Uhr: Empfang der Beiträge.
5 Uhr: Soz. Unterrichtskursus.
6½ Uhr: Monatsversammlung mit Vortrag.

Der Vorstand.

Plüss-Staufer-Kitt

ist das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei

Albert Höpfner, Drogerie, M. Mühlfelder, Kurzwaren.

Heute erscheint:

Bocholter Almanach

für das Gemeinjahr

1910.

112 Seiten. **Preis 20 Pf.**

J. & A. Temming, Buchhandlung, Nordstrasse.